

Große Anfrage

der Fraktion der SPD

**betr. Hilfe für die Gebiete an der
Sowjetzonengrenze.**

Die brutalen Sperr- und Evakuierungsmaßnahmen, die auf Anordnung der Sowjetzonenregierung an der Sowjetzonengrenze durchgeführt werden, haben den kleinen Grenzverkehr unterbunden, lebenswichtige wirtschaftliche Beziehungen der Bevölkerung in den Zonengrenzgebieten zerstört und vielfältigen Schaden angerichtet.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Was hat die Bundesregierung getan, um Art und Umfang der Schäden festzustellen?
2. Welche Schäden hat die Bundesregierung ermittelt?
3. Hat die Bundesregierung Vorkehrungen getroffen, um auf dem Verhandlungswege die Wiederherstellung der für die Bevölkerung in den Zonengrenzgebieten lebensnotwendigen Wirtschaftsbeziehungen zu erreichen?
4. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung für die Aufnahme und Betreuung der Deutschen von jenseits der Zonengrenze getroffen, die infolge der Evakuierung und anderer Repressalien als Flüchtlinge die Zonengrenze überschritten haben?
5. Ist die Bundesregierung bereit, durch Kredite (aus ERP-Mitteln usw.) den durch die Sperrmaßnahmen betroffenen Unternehmen an der Zonengrenze die Möglichkeit zu den erforderlichen betrieblichen Umstellungen und Neueinrichtungen zu sichern?
6. Wird die Bundesregierung für die Erstellung von notwendigen neuen Verkehrswegen Mittel zur Verfügung stellen?
7. Hat die Bundesregierung die Absicht, nunmehr das ganze Gebiet entlang der Sowjetzonengrenze zum Notstandsgebiet zu erklären und durch ein umfassendes Sanierungsprogramm die Voraussetzungen für den höchstmöglichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Standard zu gewährleisten, damit diese Gebiete - ungeachtet der von der Sowjetzonenregierung verursachten Störungen - ihre Aufgabe im Ringen um die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands erfüllen können?

Bonn, den 11. Juni 1952

Dr. Arndt
Arnholz
Behrisch
Bielig
Bromme
Freidhof

Dr. Gülich
Höhne
Frau Kerspeter
Nowack (Harburg)
Priebe
Sassnick

Dr. Schmidt (Niedersachsen)
Dr. Schöne
Frau Strobel
Troppenz
Zühlke

Ollenhauer und Fraktion